

WILER ZEITUNG

Hinterthurgau: 09. März 2009, 01:03

Filmmusik aus vergangener Zeit



Die Musikgesellschaft Brass Band Wilen konzertierte mit Filmmusik aus einem halben Jahrhundert.

Unter dem Motto «Cinewilen», mit Filmmusik aus den vergangenen fünfzig Jahren, bestritt die Musikgesellschaft Brass Band Wilen ihren diesjährigen Konzert- und Unterhaltungsabend.

CHRISTOPH OKLÉ

Wilen. «Cinewilen» war das Motto des diesjährigen Konzert- und Unterhaltungsabends der Musikgesellschaft Brass Band Wilen. Filmmusik bildete denn auch den Schwerpunkt des Samstagabends in der Turnhalle des Sekundarschulzentrums Ägelsee. Den Auftakt machte die Band mit dem Marsch «Primo». Aus verschiedenen Musikstücken hatte Reto Näf einige Takte entnommen und daraus ein neues Werk komponiert. Mit dem «Divertimento for Brass» des Engländers Darrol Barry, einem vergnüglichen Stück in drei Sätzen, zeigte die Formation ihre musikalische Leistungsfähigkeit. «Softly as I leave you» von Alfred de Vito, ein ursprünglich italienischer Hit, der seine Uraufführung vor fünfzig Jahren am Festival von San Remo erlebte, hatte es in der Folge auch verschiedenen Sängerinnen und Sängern angetan. Frank Sinatra, Elvis Presley, Doris Day und Cliff Richard hatten den Song in ihrem Repertoire. Roland Gubler und Christoph Leiterer legten dabei als Solisten auf dem Euphonium eine eindruckliche Probe ihres Könnens ab.

Vie!versprechender Nachwuchs

Dass sich die Musikgesellschaft Brass Band Wilen keine allzu grossen Sorgen um den musikalischen Nachwuchs in ihren Reihen zu machen braucht, zeigten die Jungbläser als B-Formation unter der Leitung von Christoph Leiterer – erst mit dem «britischen Grenadiermarsch» und dann mit «Only You». Nach «Rock the Wold», der Zugabe, verabschiedeten sich die Jungmusikanten mit «Amen» vom begeisterten Publikum. Als Special Guests hatten die «Singing Kids» ihren Auftritt mit Ausschnitten aus dem afrikanischen Musical «Das Kürbiskind».

Nach der Pause ging es so richtig ins Filmgeschäft. Wohl kann die Zeichentrickfilmserie «Flintstones» nicht mehr als taufrisch bezeichnet werden, doch die von William Hanna, Joseph Barbera und Hoyt Curtin komponierte und von Jan van Kraeydonck für Brass arrangierte Filmmusik erwies sich an der Publikumsreaktion gemessen als zeitlos. Noch immer in Erinnerung ist die Szene, in der Fred Feuerstein von seiner Frau jeweils vor die Tür gestellt wird. Sein verzweifelter Ruf «Wiiilmaa!» und das zufriedene «Yabba dabba Dooo» wurde von Philip Schumacher beigeleitet.

Sieben glorreiche Cornettisten

Nicht fehlen durfte die Musik aus dem 1991 mit sieben Oscars ausgezeichneten Film «Der mit dem Wolf tanzt». Dass es auch eine Filmmusik in die Hitparade schaffen kann, zeigte sich an jener zu «Robin Hood – König der Diebe», komponiert von Bryan Adams. Wenn von «The magnificent Seven» aus dem Jahr 1961 die Rede ist, fallen einem unweigerlich Yul Brynner, Eli Wallach, Steve McQueen, Charles Bronson, Robert Vaughn, Brad Dexter und Horst Buchholz ein. Doch in diesem Konzert in Wilen handelte es sich um die «Glorreichen Sieben» der Brass Band Wilen, die Cornettisten Margret Pfiffner, Kurt Wiesli, Beat Hengartner, Lukas Boos, Nicola Sattler, Corina Somm und Ramona Fuchs.

Und auch ein Abstecher ins Musical stand auf dem Programm. Warren Caseys Soundtrack zum Megahit «Grease» begeisterte das Publikum genau so wie vor bald vierzig Jahren. Richtig die Post ab ging dann aber bei der Zugabe in Form von «Everybody needs somebody» aus «Blues Brothers», dem Kultfilm aus den Achtzigerjahren.

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.
